DTdT26

Engagierte Bau- und Wohnkultur

Wie Kommunen, Eigentümer, Initiativen und Projekte zusammenarbeiten

Im Rahmen der Darmstädter Tage der Transformation 2026

urban pulse

TH OWL Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe University of Applied Sciences and Arts

STADT LAND GUT klara

Schader Stiftung

Leerstand, Immobilienbesitz, Wohnungssuchende, gemeinschaftliches Wohnen, solidarische Mieten und Renditeerwartungen: Wie passt das zusammen? Und welchen Einfluss hat das Zusammenwirken zwischen Kommunalverwaltung, Eigentümer*innen und interessierten Mieter*innen?

Schader Stiftung

In vielen Kommunen gibt es Leerstand, teils baufällig, teils denkmalgeschützt. Manche Immobilien gehören der Kommune, andere Privatpersonen oder Organisationen. Zugleich wünschen sich Menschen preisgünstigen Wohnraum. Und Initiativen suchen nach Orten, die sich für gemeinschaftliches Wohnen eignen.

Gruppen, die bereits zusammenwohnen, stehen vor der Aufgabe, ihr Wohnen bei steigenden Kosten weiterhin zu ermöglichen.

Drei Praxisbeispiele stehen für eine engagierte Bau- und Wohnkultur:

KlarA

Das in Gänze denkmalgeschützte Hofgut Klarenthal in Wiesbaden steht leer. Eine Initiative möchte es zum generationenübergreifenden und inklusiven Wohnen beleben und zugleich für Bildung, Kultur sowie Begegnung nutzen. Zum Hofgut Klarenthal hat die Landeshauptstadt Wiesbaden ein Konzeptverfahren initiiert, das im Herbst 2026 abgeschlossen sein soll.
www.klara-stadtlandgut.de

Heinersyndikat

Das Heinersyndikat ist ein gemeinschaftliches und selbstorganisiertes Wohnprojekt im Verbund des Mietshäuser Syndikats, das ein Bestandsgebäude in der Darmstädter Lincoln-Siedlung bezogen hat. Das Projekt ist selbstverwaltet und selbstfinanziert, was sowohl Chancen als auch Herausforderungen nach sich zieht.
www.heinersyndikat.de

Urban Pulse

Als Forschungsprojekt und Reallabor in Detmold widmet sich Urban Pulse dem leerstehenden Wohnraum im historischen Zentrum der Stadt. Dabei suchen die Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und der Stadt nach gemeinschaftlichen Lösungen und solidarischen Modellen in Kooperation mit den Eigentümer*innen.
https://urbanpulse-detmold.de/projekt-urbanpulse/

Fragen, die die drei Gruppierungen einen, stellen wir bei unserer Tagung:

- Wie gestaltet sich ein gutes Zusammenwirken zwischen Kommunalverwaltung, Eigentümer*innen und interessierten Mieter*innen als Gruppen oder Einzelpersonen?
- Welche Solidarmodelle sind im Verhältnis zwischen Eigentümer*innen und Mieter*innen oder innerhalb von Wohnprojekten denkbar?
- Wie lässt sich der Umgang mit Leerstand und Renditeerwartungen neu denken?

Begleitend zeigt Urban Pulse Detmold eine **Mitmachausstellung**: Wie können leerstehende Gebäude zu lebenswerten Orten für Menschen werden? Die Ausstellung setzt sich mit dem Leerstand historischer Gebäude auseinander und zeigt das Potenzial gemeinschaftlicher Lösungen auf. Anhand inspirierender Beispiele und eines ersten Projekts werden neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens sowie Perspektiven für eine sozial orientierte Nachbarschaftsentwicklung vorgestellt.

Wir laden herzlich Interessierte aus der Kommunalverwaltung, der Wohnungswirtschaft, von Wohninitiativen sowie aus Wohnprojekten ein. Ebenfalls zur Zielgruppe der Tagung gehören Wissenschaftler*innen aus dem ökonomischen, planerischen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich.

Im Anschluss an die Tagung ist ein Besuch des Heinersyndikats möglich.

Anmeldung über: **www.schader-stiftung.de/wohnkultur**

unterstützt durch:

LIPPER FÜR LIPPER @ASPHALTEXISTENZLER e.V.

FONA Forschung für Nachhaltigkeit

Lippe im WANDEL

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

DETMOLD Kulturstadt im Teutoburger Wald

VERANSTALTUNGSORT
Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE
Hinweise zur Anreise finden Sie **hier**.

ANMELDUNGEN
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Sie können sich online zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden.

PROGRAMM-VERANTWORTUNG
Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Susanne Kost, TH Ostwestfalen-Lippe
Xenia Diehl, KlarA Wiesbaden
Lennart Kersting, Heinersyndikat, Darmstadt

SCHADER-STIFTUNG
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 33
dtdt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie **hier.**

Stand: 28.09.2026

Schader Stiftung

Programm

ab 09:30 Uhr
Einlass und Möglichkeit, die Ausstellung zu erleben

10:00 Uhr
Begrüßung
ALEXANDER GEMEINHARDT, SCHADER-STIFTUNG

10:05 Uhr
Reaktivierung von Leerstand, Bauen im Bestand: Warum das ökologisch, ökonomisch und seitens der Stadtplanung sinnvoll ist
ANNE KETTENBURG, WERK.UM ARCHITEKTEN, DARMSTADT

10:20 Uhr
Die Herausforderungen in der Praxis

- KLARA, WIESBADEN: XENIA DIEHL
- HEINERSYNDIKAT, DARMSTADT: LOTTA TÖLKE
- URBAN PULSE, DETMOLD: PROF. DR. SUSANNE KOST

Die Rolle der Kommune

11:20 Uhr
Wie gestaltet sich ein gutes Zusammenwirken zwischen Kommunalverwaltung und Eigentümer*innen bei der Reaktivierung von Leerstand? Das Beispiel aus Detmold

CATRIN WILL, STADT DETMOLD,
TEAMLEITUNG DENKMALSCHUTZ, FÖRDERMITTEL, PROJEKTE, LEITUNGSTEAM DER FACHBEREICHE TIEFENBAU UND IMMOBILIENMANAGEMENT/STADTENWICKLUNG

11:40 Uhr
FISH-BOWL-DISKUSSION

12:30 Uhr
MITTAGSPAUSE

Das heutige Mindset

13:15 Uhr
Wie lässt sich der Umgang mit Leerstand und Renditeerwartung neu denken?

IMPULS AUS DEN PRAXISERFAHRUNGEN:
PROF. DR. SUSANNE KOST, TECHNISCHE HOCHSCHULE OST-WESTFALEN-LIPPE

Solidarität

14:00 Uhr
Wohnraum solidarisch organisieren: So könnte es gehen

IMPULS AUS DEM MIETSHÄUSER SYNDIKAT:
DOROTHEE RODENHÄUSER

14:20 Uhr
KAFFEEPAUSE

14:45 Uhr
Parallele Arbeitsgruppen
ENWICKLUNG VON ECKPUNKTEN ZU:

- EINEM GUTEM VORGEHEN ZWISCHEN KOMMUNEN UND AN IMMOBILIEN INTERESSIERTEN WOHNPROJEKTGRUPPEN
- SOLIDARISCHEN MIETKONZEPTEN IN NACHBARSCHAFTEN UND WOHNPROJEKTEN
- EINEM KOOPERATIVEN FINANZIERUNGSMODELL ZUR LEERSTANDSREAKTIVIERUNG

16:15 Uhr
ZUSAMMENFÜHREN DER ERGEBNISSE

16:30 Uhr
MÖGLICHKEIT, DAS **HEINERSYNDIKAT** ZU BESUCHEN

18:00 Uhr
ENDE